

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001467/2023
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Milan Brglez (S&D), Agnes Jongerius (S&D), Marc Angel (S&D), Dimitrios Papadimoulis (The Left), Peter Pollák (PPE), Evelyn Regner (S&D), Gabriele Bischoff (S&D), Caterina Chinnici (S&D), Jordi Solé (Verts/ALE), Pierre Larrourou (S&D), Rosa D'Amato (Verts/ALE), Olivier Chastel (Renew), Monika Beňová (S&D), Hannes Heide (S&D), Eugenia Rodríguez Palop (The Left), Viktor Uspaskich (NI), Aurore Lalucq (S&D), Klemen Grošelj (Renew), Magdalena Adamowicz (PPE), Mick Wallace (The Left), Matjaž Nemeč (S&D), Sabrina Pignedoli (NI), Irena Joveva (Renew), Ljudmila Novak (PPE), Vilija Blinkevičiūtė (S&D), István Ujhelyi (S&D), Ivan Vilibor Sinčić (NI), Carmen Avram (S&D), Corina Crețu (S&D), Vlad Gheorghe (Renew)

Betrifft: Auswirkungen der Kohäsionspolitik der Union auf die Verringerung sozialer Ungleichheiten in der Union

Die Kohäsionspolitik ist die wichtigste Investitionsstrategie der Union, um die wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion in der Union zu stärken, indem Ungleichgewichte und Ungleichheiten zwischen den Mitgliedstaaten und innerhalb der Mitgliedstaaten abgebaut werden.

In einer kürzlich veröffentlichten Studie¹, die auf einer Umfrage unter 2,4 Mio. Befragten in der Union beruhte und in der die Auswirkungen der Kohäsionspolitik auf Einkommensungleichheiten in 231 europäischen Regionen von 1989 bis 2017 bewertet wurden, werden jedoch widersprüchliche Wirkungen festgestellt. Obwohl die Studie bestätigt, dass sich die Kohäsionspolitik der Union insgesamt positiv auf das durchschnittliche Wirtschaftswachstum der einzelnen Regionen auswirkt, scheint sie in erster Linie hoch qualifizierten und reicheren Haushalten zugutezukommen. Gering qualifizierte Arbeitnehmer oder Haushalte, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, werden damit nicht erreicht, und somit verschärft die Kohäsionspolitik die Ungleichheiten in den Regionen der Union.

Plant die Kommission vor dem Hintergrund dieser jüngsten empirischen Erkenntnisse und der Empfehlung, statt ortsbezogener Maßnahmen eine stärker auf den Menschen ausgerichtete Politik zu verfolgen, die Wirksamkeit der Kohäsionspolitik bei der Verringerung intraregionaler Ungleichheiten zu überprüfen und entsprechende Änderungen für die Förderkriterien vorzuschlagen? Welche anderen konkreten Maßnahmen gedenkt die Kommission zu ergreifen, um sicherzustellen, dass die Kohäsionspolitik der Union die sozialpolitischen Ziele der Union ergänzt?

Eingang: 4.5.2023

¹ Lang, V., Redeker, N., und Bischof, D., *Place-Based Policies and Inequality Within Regions*, OSF Preprints, 3. August 2022, <https://doi.org/10.31219/osf.io/2xmzj>.